

# Methodenevaluation und Automatisierung von Auswertungsprozessen

---

## Zusammenfassung des Praxisprojekts mit der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Am 12.01.2016 endete erfolgreich das gemeinsame Praxisprojekt des IT-Dienstleisters ORBIT Gesellschaft für Applikations- und Informationssysteme mbH und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Im Wintersemester 2015/2016<sup>1</sup> bot ORBIT elf Wirtschaftswissenschaftsstudenten<sup>2</sup> der Hochschule ein Projekt zur Methodenevaluation und Automatisierung von Auswertungsprozessen an.

Mithilfe des durch ORBIT entwickelten ORBIT-Navigators ist es möglich, gemeinsam mit dem Kunden eine Standortbestimmung seiner internen IT zu ermitteln sowie Anforderungen der Fachabteilungen zu analysieren. Die Fragen und Handlungsempfehlungen der Methodik basieren auf dem Best-Practice-Ansatz ITIL v3. Aus dem Fragenpool werden vorab jeweils zum Kunden passende Themengebiete herausgegriffen und mit einer individuellen Auswahl an Mitarbeitern durchgesprochen. Neben den reinen empirischen Werten, die sich aus den beantworteten Fragen ergeben, werden auch Erläuterungen und Kommentare während der einzelnen Interviews notiert, um möglichst viele Informationen über den Ist- und Soll-Zustand der internen IT zu erhalten. Der Schwerpunkt der Auswertung liegt insbesondere auf den Wahrnehmungsunterschieden bzw. Anforderungen der verschiedenen Fachabteilungen, die schließlich anhand der Handlungsempfehlungen verringert werden sollen.

Die Ziele des Praxisprojektes waren, dass die Studenten aus ihrem objektiven Blickwinkel heraus die bestehenden Fragen auf Nachvollziehbarkeit/Plausibilität und

---

<sup>1</sup> Das Praxisprojekt fand im Zeitraum vom 13. Oktober 2015 bis 12. Januar 2016 statt.

<sup>2</sup> Das Projekt-Team setzte sich aus vier Studentinnen und sieben Studenten zusammen. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet.

die Bewertungsmatrix überprüfen sowie die manuell stattfindende Auswertung der Kommentare hinsichtlich Automatisierung überarbeiten.

„Wir sind froh, dass das Praxisprojekt mit ORBIT zustande gekommen ist. Solche Projekte sind für unsere Studenten eine tolle Übung, um sich auf die Berufswelt vorzubereiten. Sie lernen ihr Fachwissen unter realen Bedingungen anzuwenden und haben ersten Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern“, erklärt Prof. Dr. Andreas Gadatsch, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Bonn–Rhein–Sieg und Leiter des Praxisprojekts, Campus Sankt Augustin.

Um realitätsnahe und fundierte Aussagen zur Methodik des ORBIT–Navigators treffen zu können, führten die Studierenden während des gesamten Projekts selbst mehrere Befragungen durch. Durch die eigenen Erfahrungen mit der Methodik – sowohl aus Sicht der Befragten als auch der Interviewer – ergaben sich Optimierungsvorschläge der Studierenden für folgende Bereiche des ORBIT–Navigators:

- » Skalierung
- » Fragenkatalog
- » Automatisierte Auswertung der Fragen
- » Auswertung der Kommentare
  - Quantitative Datenanalyse
  - Qualitative Datenanalyse

In Zusammenhang mit der qualitativen Datenanalyse prüften die Studenten außerdem verschiedene, auf dem Markt verfügbare Tools, die die Auswertung der Kommentare erleichtern sollen.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Arbeit der Studenten. Die objektive und wissenschaftliche Sicht auf den ORBIT–Navigator ist für uns unabdingbar, um auch zukünftig mit der Methodik erfolgreich arbeiten zu können“, betont Jens Zange, Consultant und Leiter des Praxisprojekts bei ORBIT.

„Die Zusammenarbeit mit ORBIT verlief vorbildlich. Die Mitarbeiter von ORBIT standen jederzeit bei Fragen zur Verfügung und haben den Studenten eine unkomplizierte

Bearbeitung des Projekts ermöglicht“, so Paul Bossauer, wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie Promovend an der Hochschule Bonn–Rhein–Sieg und mitverantwortlich für das Praxisprojekt.

„Ich bin begeistert von der Leistung der Studenten. Souverän und professionell haben sie ihre Ergebnisse präsentiert – und das vor der Geschäftsleitung. Hut ab!“, so Andreas Baumann, CEO von ORBIT.

Der IT-Dienstleister aus Bonn kann sich gut vorstellen, auch in Zukunft mit der Hochschule Bonn–Rhein–Sieg zu kooperieren und Praxisprojekte für Studenten anzubieten.